



## Krieger- und Reservistenverein Niederaltich e.V.

Am 3. September unternahmen wir mit 29 Teilnehmern unseren **Vereinsausflug**. Wir besuchten die **Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau** bei München. Dort waren nur wenige Besucher an diesem sonnigen, friedlichen Vormittag.



Doch je mehr man sich die riesigen Liegen-schaften ansah und in die ausführliche Ausstellung vertiefte, desto bedrückter wurde mancher der Besucher.

Was nach der Machtergreifung Hitlers 1933 als Schutzhaftlager für 5.000 Regimegegner konzipiert war, wurde bald zur Hölle für politische Gefangene, Pfarrer, Zigeuner,

Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Deserteure und Kriegsgefangene. Insgesamt waren im KZ Dachau

von 1933 bis Kriegsende ca. 200.000 Menschen inhaftiert. 41.500 kamen dort um. „Arbeit macht frei“ steht in großen Buchstaben am eisernen Eingangstor. Eine Phrase – den Willen brechen, Ausbeutung und Vernichtung durch Arbeit waren die Wirklichkeit. Ein Menschenleben war nicht viel wert.



Für manchen war es die letzte Freiheit in den elektrisch geladenen Zaun zu laufen, um den unerträglichen Zuständen im Lager zu entkommen. Je länger der Krieg dauerte, umso beengter und grausamer wurden die Verhältnisse im Lager. Die SS-Wachmannschaft und auch sogenannte „Funktionsgefangene“ hielten mit Bürokratie und drakonischen Strafen die Disziplin und Arbeitsmoral aufrecht. In den letzten Kriegsjahren wurde auch ein „Brausebad“, das in Wirklichkeit eine Gaskammer war, in einem extra Gebäude mit angeschlossenem Krematorium erbaut. Allerdings wurden dort nicht „fabrikmäßig“ Menschen mit Gas ermordet, wie etwa in den Vernichtungslagern in Auschwitz oder in Treblinka. Was Menschen anderen Menschen alles antun können, ist nicht nur

etwas Vergangenes – es ist auch heute und in Zukunft möglich. In wenigen Jahren wird niemand mehr leben, der diese Zeit mitgemacht hat. Darum sind solche



Orte und Ausstellungen als Zeugnisse wichtig. Es sind nicht mehr Aufrechnungen und Schuldzuweisungen das Wichtigste, sondern Gedenken, Erinnern und Mahnen, damit sich solches Grauen und Unrecht nie mehr wiederholen kann.



Im zweiten Teil des Ausflugs besuchten wir die **Flugwerft in Schleißheim**. Ein sehr interessanter und bewegender Tag, bei dem aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. *E. Reitberger*



## VOLKSTRAUERTAG

Am Vorabend des Volkstrauertages wollen wir aller Opfer von Kriegen gedenken:

**Samstag, 12. November 2011**

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>17.45 Uhr</b> | <b>Abmarsch</b><br>beim Feuerwehrhaus  |
| <b>18.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> in der Basilika<br><b>mit Totengedenken</b><br>am Kriegerdenkmal |
| <b>anschl.</b>   | <b>Rückmarsch</b><br>danach Umtrunk  |

Die Vereine und alle Bürgerinnen und Bürger von Niederaltich sind sehr herzlich eingeladen.